

Deutscher Städtetag | Hausvogteiplatz 1 | 10117 Berlin

Herrn Bundeskanzler  
Olaf Scholz  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brand-Straße 1  
10557 Berlin

Herrn Bundesminister und Vizekanzler  
Dr. Robert Habeck  
Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz  
Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

Herrn Bundesminister  
Christian Lindner  
Bundesministerium der Finanzen  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

**20. September 2022**

Oberbürgermeister  
Markus Lewé  
Präsident  
praesident@staedtetag.de  
Hausvogteiplatz 1  
10117 Berlin

Telefon 030 37711-101  
Telefax 030 37711-109

[www.staedtetag.de](http://www.staedtetag.de)

Aktenzeichen  
02.07.04 D

**Hauptgeschäftsstelle Berlin**  
Hausvogteiplatz 1  
10117 Berlin  
Telefon 030 37711-0

## Rettungsschirm für die kommunalen Stadtwerke

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,  
sehr geehrter Herr Vizekanzler und Bundesminister,  
sehr geehrter Herr Bundesminister,

in den vergangenen Wochen hat sich die wirtschaftliche Lage für die kommunalen Energieversorgungsunternehmen noch einmal deutlich verschärft. Die gestiegenen Preise für Gas und nun auch für Strom führen zu einer Vervielfachung des Liquiditätsbedarfs. Zudem häufen sich die Zahlungsausfälle bei den Kunden. Unsere Stadtwerke sind dem Gemeinwohl verpflichtet und werden ihre Lieferverpflichtungen gegenüber ihren Kunden daher nicht einstellen. Diese Lage kann zu einem existenziellen Risiko für die Unternehmen führen. Erste Städte mussten ihre Versorger stützen. Liquiditätshilfen der Städte werden – vor allem für Städte in Haushalts-sicherung – jedoch nur bis zu einem bestimmten Punkt möglich sein.

Für die Stabilität unseres Landes und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Staat ist es essenziell, dass die Städte die Versorgungssicherheit vor Ort mit ihren umfassenden Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin verlässlich sicherstellen können. Es geht dabei nicht allein um Energie, sondern um ein breites Angebot von der Wasserversorgung über die

Müllabfuhr bis hin zur Straßenreinigung. Geraten Stadtwerke in existenzielle Schieflage, entsteht eine bedrohliche Kettenreaktion. Wir befürchten den Ausfall systemrelevanter Strukturen für die gesamte Stadt.

Zudem droht eine gefährliche Kettenreaktion, wenn ein Versorger in der jetzigen Situation die Kunden eines insolventen Versorgers auffangen muss. Schon jetzt sehen sich Stadtwerke für Verträge außerhalb der Grundversorgung nicht mehr in der Lage, Anschlussangebote zu stellen. Damit werden schon in wenigen Wochen zahlreiche Gewerbe- und Industrieunternehmen keine Energielieferungen mehr bekommen.

Wir appellieren daher erneut und sehr eindringlich an Sie, einen Rettungsschirm für Stadtwerke in existenzieller Schieflage zu spannen. Notwendig sind ein staatlicher Bürgschaftsrahmen für börsliche und außerbörsliche Energiebeschaffung, Liquiditätshilfen für Sicherheiten und Beschaffung, nachrangig auch als Zuschüsse bei Zahlungsausfällen. Daneben kann ein Insolvenzmoratorium bereits Hilfe leisten, ohne Finanzmittel des Bundes zu binden.

Darüber hinaus möchten wir Sie bitten, die kommunale Expertise in der Experten-Kommission zur Preisregulierung im Gas- und Wärmebereich einzubringen. Wir merken spürbar den wachsenden Druck vor Ort. Die Energiekrise darf nicht zu einer Zerreißprobe der Gesellschaft führen. Umso wichtiger ist es jetzt nachhaltige Lösungen für die steigenden Energiepreise zu finden.

Die Städte stehen als Partner an der Seite des Bundes. Wir werden unseren Beitrag zur Überwindung dieser sehr ernsten Lage leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Lewe  
Oberbürgermeister  
der Stadt Münster



Burkhard Jung  
Oberbürgermeister  
der Stadt Leipzig



Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister  
der Stadt Heidelberg



Katja Dörner  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Bonn



Dr. Ulf Kämpfer  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Kiel



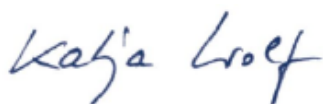
Markus Pannermayr  
Oberbürgermeister  
der Stadt Straubing



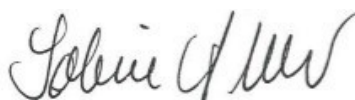
Pit Clausen  
Oberbürgermeister  
der Stadt Bielefeld



Uwe Conradt  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Saarbrücken



Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Eisenach



Sabine Anemüller  
Bürgermeisterin  
der Stadt Viersen



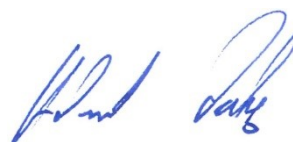
Constance Arndt  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Zwickau



Dr. Andreas Bovenschulte  
Präsident des Senats  
der Freien Hansestadt Bremen



Uli Burchardt  
Oberbürgermeister  
der Stadt Konstanz



Helmut Dedy  
Hauptgeschäftsführer  
des Deutschen Städtetages



Michael Ebling  
Oberbürgermeister  
der Stadt Mainz



Dr. Stefan Fassbinder  
Oberbürgermeister  
der Hansestadt Greifswald



Peter Feldmann  
Oberbürgermeister  
der Stadt Frankfurt/Main



Franziska Giffey  
Regierende Bürgermeisterin  
von Berlin



Verena Göppert  
Ständige Stellvertreterin  
des Hauptgeschäftsführers  
des Deutschen Städtetages



Dominic Herbst  
Bürgermeister  
der Stadt Neustadt am Rübenberge



Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Dresden



Holger Kelch  
Oberbürgermeister  
der Stadt Cottbus



Dr. Stephan Keller  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Düsseldorf



Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Aachen



Frank Klingebiel  
Oberbürgermeister  
der Stadt Salzgitter



Thomas Kufen  
Oberbürgermeister  
der Stadt Essen



Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim



Dr. Frank Nopper  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Stuttgart



Belit Onay  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Hannover



Jochen Partsch  
Oberbürgermeister  
der Stadt Darmstadt



Dieter Reiter  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München



Henriette Reker  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Köln



Prof. Dr. Uwe Schneidewind  
Oberbürgermeister  
der Stadt Wuppertal



Mike Schubert  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Potsdam



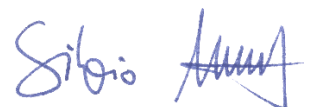
André Stahl  
Bürgermeister  
der Stadt Bernau bei Berlin



Eva Weber  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Augsburg



René Wilke  
Oberbürgermeister  
der Stadt Frankfurt (Oder)



Silvio Witt  
Oberbürgermeister  
der Stadt Neubrandenburg